

TERMINE IN
GANDERKESEE

HEUTE

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606; Gas Tel. 0800/0500505; OOWV Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Bookholzberg
Stern-Apotheke: 8.30 bis 20 Uhr, Stedinger Straße 40, Tel. 04223/2032
Delmenhorst
Heide-Apotheke in Ganderkeese-Heide: Schönemoorer Landstraße 6, Tel. 04221/43949

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Delmenhorst
Bereitschaftsdienstpraxis im St. Josef-Stift: 15 bis 22 Uhr Sprechzeit; Bereitschaftstelefon: 22 bis 7 Uhr, Westerstr. 10

BILDUNG

Ganderkeese
VHS: 8 bis 12.30 Uhr, Tel. 04222/44-444, Rathausstr. 24

GEMEINDEVERWALTUNG

Bookholzberg
Bürgerbüro: 14 bis 18 Uhr, Stedinger Straße 44a, Tel. 04223/7091-0
Ganderkeese
Bauhof: KommunalService Nord-West, Wagnerstr. 28, Tel. 04222/94650
Bürgerbüro: 7 bis 12 Uhr, auch Kfz-Zulassung, Tel. 04222/44-0

MÜLLABFUHR

Ganderkeese
Wertstoffsack: Ganderkeese 1 und 3

BÄDER

Ganderkeese
Hallenbad: 6 bis 7.30 Uhr und 17 bis 21 Uhr, Am Steinacker 1
SaunaHuus: 10 bis 22 Uhr, Heideweg 2

KIRCHE

Ganderkeese
offene Kirche: 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, St. Cyprian- und Corneliuskirche

SOZIALE DIENSTE

Ganderkeese
14.30 bis 16.30 Uhr, Delmenhorster Tafel, Am Ring 1

BERATUNGEN

Bookholzberg
SAM: Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentengefährdete, Tel. 0176/25581216 und 04223/1066
Ganderkeese
Guttempler Gemeinschaft: Hilfe für Alkoholiker, Tel. 04222/8370 oder 3921, Alte Schule Bookhorn
Hospizkreis Ganderkeese e. V.: 24 Stunden Rufbereitschaft Tel. 04222/806190 oder 0160/99643944, Lindenstraße 12
Lotsen für pflegende Angehörige e.V.: Verein LopA e.V., Tel. 04221/689870 oder 04221/981408-404, Bereitschaftstelefon 01573 8287192

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Ganderkeese
18 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal: Ausschuss für Soziales und Gesellschaft
Schönemoor
19.30 Uhr, Pastorei „St. Katharinen“: Gemütlicher Leseabend des Bücherei-Teams

VEREINE

Bookholzberg
20 Uhr, Schießhalle: Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Bookholzberg

Frau überfallen: Drei Jahre Haft

PROZESS Versuchter Raub an Schranke in Ganderkeese – Tat unter Drogeneinfluss

Der Mann hatte außerdem einen Polizisten angegriffen und verletzt. In Bremen wartet schon das nächste Verfahren auf ihn.

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

GANDERKEESE/OLDENBURG – Drei Jahre Gefängnis und Unterbringung in einer Entziehungsanstalt – so lautete am Dienstag das Urteil des Oldenburger Landgerichts im Prozess gegen einen 22 Jahre alten Mann aus Bremen. Der Drogenabhängige hatte am 31. Januar vergangenen Jahres

versucht, an einer Bahn-schranke in Ganderkeese einer Autofahrerin das Fahrzeug zu rauben (die *NWZ* berichtete).

Der Angeklagte hatte am Tattag gleich mehrere Straftaten begangen. Schuldig gesprochen wurde er wegen räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer, versuchten Raubes, Widerstands gegen Polizeibeamte und Körperverletzung. Nach seiner Festnahme hatte er auf der Polizeistation in Ganderkeese einen Beamten niedergetreten. Anschließend war ihm die Flucht gelungen – und zwar in Handschellen. Fünf Tage lang war er mit den Handfesseln durch die Ge-

gend gelaufen.

Im Prozess hatte der 22-Jährige erzählt, dass er sich verfolgt fühle. Auch am Tattag war er auf der Flucht vor einer fiktiven Bedrohung. Die Kammer dachte schon über eine Unterbringung des Angeklagten in der geschlossenen Psychiatrie nach. Doch ein Grund für das merkwürdige Verhalten des 22-Jährigen war die Einnahme der synthetischen Droge Crystal Meth. Diese Droge gilt als höchst gefährlich und führt schnell zu einer Abhängigkeit.

Nun soll der Angeklagte in der Entziehungsanstalt von den Drogen loskommen. Ob das gelingt, bleibt abzuwar-

ten. Mit dem gestrigen Urteil ist sowieso nur ein Teil der Vorwürfe erledigt. Die Haupttat wartet noch.

In Bremen soll der Angeklagte einem Mitbewohner fünfmal ein Messer in den Oberkörper gerammt haben, wovon zwei Stiche die Lunge trafen. Das Opfer überlebte schwer verletzt. Dieses versuchte Tötungsdelikt muss nun noch verhandelt werden. Ein Termin steht bislang noch nicht fest. Nur soviel: Sollte der Angeklagte auch wegen dieser Tat schuldig gesprochen werden, hätte er eine weit höhere Haftstrafe zu erwarten als die drei Jahre, zu denen er verurteilt wurde.



Aufklärungsarbeit: Heiko Zimmermann (2. von links) erklärt den sicheren Umgang mit dem Internet.

BILD: JONAS SCHÖNROCK

Senioren sensibilisiert für Sicherheit im Netz

DATENSCHUTZTAG Skepsis beim Thema Onlinebanking – Kaum Facebook-Aktivitäten

BOOKHOLZBERG/JO – „Onlinebanking? Nein, das mache ich nicht. Ich will das gar nicht.“ Heidrun sind Bankgeschäfte über das Internet zu unsicher, sie regelt das lieber auf dem herkömmlichen Weg.

Mit einer gesunden Portion Skepsis, aber auch mit großer Neugierde, sitzen die Mitglieder des Vereins „Senioren am Netz“ in ihrem Internetcafé in Bookholzberg. An diesem Mittwoch soll europaweit am Datenschutztag das Bewusstsein für einen verantwortlichen Umgang mit eigenen und fremden Daten geschärft werden. In Bookholzberg, im

Kursus von Heiko Zimmermann, hat das Thema Datensicherheit im Netz oberste Priorität.

Wie Heidrun bewegt sich auch Willi sehr sorgsam über die Datenautobahn. „Ich habe ein extra Konto für meine Kreditkarte, mit der ich im Internet einkaufe“, erzählt er. „Wenn dann etwas passieren sollte, dann betrifft es nur dieses Konto, auf dem nicht so viel Geld drauf ist.“ Schon seit zehn Jahren mache er das so.

Renate hat dagegen beim Onlinebanking volles Vertrauen in ihre Bank. „Beim Einkäufen im Internet hat sie al-

lerdings Bedenken“, wie Kursleiter Zimmermann verrät. Genauso wie bei der Sicherheit ihrer persönlichen Daten. „Meine Enkelkinder gehen viel sorgloser damit um. Wenn man zuviel im Internet preisgibt, kann man das irgendwann nicht mehr kontrollieren“, sagt Renate.

Bis auf Karin hat auch niemand aus der Gruppe ein Facebook-Profil. „Ich habe mich da auch nur angemeldet, um mich ein bisschen zu informieren. Ich wollte Facebook kennenlernen“, sagt sie.

Keine Gefahren sehen die Senioren beim Umgang mit E-

Mails. „Da mache ich mir keine Sorgen. Und wenn meine Mails von irgendwem abgefangen werden, ist das auch nicht dramatisch – da steht nichts Wichtiges drin“, findet Karin. Vorsichtig müsse man allenfalls bei Mails von unbekannten Absendern sein. „Die sollte man einfach nicht öffnen, sonst fängt man sich möglicherweise einen Virus ein“, sagt Bernd.

„Wir sind sensibilisiert, was das Thema Datensicherheit angeht“, erzählt er. „Wenn es irgendwo Probleme gibt, dann sprechen wir das hier in der Gruppe durch.“

Inkoop für Innovationspreis nominiert

WETTBEWERB Preisverleihung „Store of the Year“ in Berlin – Zwei Konkurrenten

GANDERKEESE/BERLIN/JO – Große Ehre für Inkoop. Für den im Mai 2014 neu eröffneten Markt in Ganderkeese ist das Unternehmen für den Preis „Store of the Year“ des Handelsverbandes Deutschland nominiert worden. In der Kategorie „Food“ konkurriert Inkoop mit dem „Rewe-to-go-Markt“ in Hagen/Westfalen und dem SB-Warenhaus „Globus-Handelshof“ in Koblenz (Rheinland-Pfalz).

Zur Preisverleihung im Rahmen des 11. Handelsimmobilienkongresses am Dienstagabend reiste Inkoop-Geschäftsführer Bernd Oetken nach Berlin. „Ich bin guter Dinge“, erklärte Oetken gegenüber der *NWZ*. „Wir werden sehen, wie es ausgeht.“

Beim Preis „Store of the Year“ können Handelsbetriebe teilnehmen, die in den ver-



Eröffnung am 7. Mai 2014: die Geschäftsführer Bernd Oetken (links) und Helmut Kosten sowie Ehefrau Monika (2. von links) und Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas.

BILD: KOLLOGE

INTERVIEW

„Im Internet gut aufpassen“



BILD: JONAS SCHÖNROCK

Heiko Zimmermann ist Computer-Experte der regioVHS in Ganderkeese und Vorsitzender des Vereins „Senioren am Netz“. Im Interview mit der *NWZ* erklärt er, worauf Internetnutzer bei der Datensicherheit achten sollten.

VON JONAS SCHÖNROCK

FRAGE: Herr Zimmermann, Datensicherheit im Internet ist ein großes Thema. Erkennen Sie einen Unterschied im Umgang damit zwischen Senioren und jungen Menschen?

ZIMMERMANN: Den gibt es. Viele junge Menschen gehen viel zu sorglos mit ihren Daten im Netz um. Sie haben wenig Hemmungen. Man muss genau darauf achten, welche Informationen man von sich preisgeben möchte. Private Fotos sollten beispielsweise nicht so platziert werden, dass sie von jedem öffentlich eingesehen werden können. Ältere Menschen achten dagegen schon sehr sorgsam darauf, was mit ihren Daten im Netz passiert. Sie gehen viel sensibler mit dem Thema um.

FRAGE: Private Fotos können ja auch durchaus für Probleme mit dem Arbeitgeber sorgen...

ZIMMERMANN: Ja. Wilde Partyfotos etwa könnten später Schwierigkeiten bei Bewerbungen bereiten. Oder wenn man sich montags auf der Arbeit krank meldet und gleichzeitig Partyfotos im Facebook-Profil auftauchen. Da muss man schon genau aufpassen.

FRAGE: Wie sieht es mit dem Thema Cyberkriminalität aus? Wie können Internetnutzer sich wirksam vor diesen Gefahren schützen?

ZIMMERMANN: Ein wirksames Mittel ist es, nicht überall im Internet das gleiche Passwort zu verwenden. Wenn man sich irgendwo anmelden oder registrieren muss, dann sollten die Nutzer immer verschiedene Kennwörter verwenden. Sollte bei einem Hackerangriff dann ein Passwort geknackt werden, sind nicht gleich alle Zugänge in Gefahr.

FRAGE: Online einzukaufen wird immer beliebter. Wie können sich die Internetnutzer davor schützen, dabei Betrugern in die Falle zu tappen?

ZIMMERMANN: Wer im Internet etwas kauft, sollte vorher den Anbieter überprüfen, wenn er ihn nicht kennt. Wer steckt hinter dem Angebot? Wer ist der Anbieter der Ware? Das ist auch ein wichtiger Aspekt in unseren Kursen.

KONTAKT

Ganderkeese
Redaktion:
Stefan Idel (Ltg.) ☎ 04222/8077 2741,
Hergen Schelling ☎ 04222/8077 2742,
Karsten Kollage ☎ 04222/8077 2743,
Karoline Schulz ☎ 04222/8077 2745,
Mühlenstraße 1, 27777 Ganderkeese,
Telefax 04222/8077 2749,
e-mail:
red.ganderkeese@nordwest-zeitung.de
Anzeigenberatung: Jörg Rabenberg
☎ 04408/9988 44